

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

28. Juni 2009

Stimmen nach dem Rennen auf dem Norisring

Ingolstadt/Nürnberg – Nur 1,678 Sekunden fehlten Audi zum ersehnten „Heimsieg“ auf dem Norisring. Die Stimmen nach einem der spannendsten DTM-Rennen der letzten Jahre.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef)

„Das war heute Motorsport vom Allerfeinsten und eines der besten Tourenwagen-Rennen der vergangenen Jahre. Wer auf den Tribünen am Norisring war oder am Fernseher zugeschaut hat, der hat alles gesehen, was die DTM ausmacht: harte Duelle auf der Strecke, verschiedene Strategien und tolle Boxenstopps. Fast hätte für uns alles gepasst, doch in einem spannenden Fight in den letzten 15 Runden, bei dem es auch einige Berührungen gab, haben wir das Rennen verloren. Wir haben das Rennen fast die gesamte Zeit angeführt und waren so nah dran an unserem ersten Sieg am Norisring seit sieben Jahren. Diese Rechnung bleibt also noch offen.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Platz 3

„Mein Ziel war es, das Rennen heute zu gewinnen. Und ich hatte vor dem Start auch ein gutes Bauchgefühl, dass es klappen könnte. Von den Positionen eins und zwei zu starten und dann nur Dritter und Vierter zu werden, ist für Timo (Scheider) und mich natürlich Enttäuschung pur. So viele Audi Fans auf den Tribünen zu sehen, ein tolles Rennen zu fahren und dann zu verlieren, das ärgert mich furchtlich. Aber jetzt müssen wir nach vorn blicken: Timo führt die Meisterschaft an, ich bin nur drei Punkte dahinter – es wird also weiter spannend bleiben. Und wir werden schon bald zurückschlagen.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Platz 4

„Sowohl die Körpertemperatur als auch die Zweikämpfe waren heiß. Es war ein hartes Rennen über 80 Runden. Wegen meiner Grippe habe ich mich alles

andere als gut gefühlt, es aber beim Fahren nicht so gemerkt. Die Boxenstopps waren gut und ich bin in Führung geblieben. Zum Schluss ließ die Balance an der Hinterachse nach. Meine Gegner haben mich ‚aufgefressen‘ und Jamie Green hat mich auch noch angeschoben. Ich stand quer, und so fuhr der ganze Zug vorbei. Ärgerlich, aber so ist das eben.“

Tom Kristensen (100 Jahre Audi – A4 DTM #2), Platz 8

„Ich hätte natürlich gern mehr als einen Punkt gesammelt. Doch von Startplatz neun war es schwierig. Die Autos lagen sehr dicht beisammen und waren alle auf einem ähnlich hohen Niveau. Mein Auto war auf neuen Reifen sehr gut. Leider überhitzten aber die Hinterreifen und die Bremsen. Ich verbrachte das ganze Rennen hinter einem weißen Mercedes.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #11), Platz 9

„Im ersten Rennabschnitt hatte ich zu kämpfen und fand keinen richtigen Rhythmus, doch der zweite und der dritte Abschnitt liefen super. Das Auto war toll zu fahren, mein Tempo gut und die Boxenstopps klasse. Auch die Strategie war richtig. Platz acht wäre theoretisch möglich gewesen. Ich war viel schneller als Tom (Kristensen). Es wäre aber nur mit der Brechstange gegangen, auch wenn ich vor dem Schöller-S schon einmal neben ihn gefahren bin. Ich war auf der schlechteren Seite und musste nachgeben. Gegen einen Mercedes hätte ich sicher etwas härter gekämpft.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Platz 11

„So traurig es klingen mag: Es war für mich ein typisches Norisring-Rennen mit Position elf im Ziel. Mein Auto lag nicht gut. Ich habe versucht, das Fahrzeug auf der Strecke zu halten. So fuhr ich 80 Runden lang und hatte nie eine Chance, das Tempo der Spitze mitzugehen. Es ging nur darum, das Rennen zu beenden. Ich hoffe, dass es in Zandvoort endlich wieder besser läuft.“

Katherine Legge (Audi Collection A4 DTM # 21), Platz 12

„Das war ein sehr interessantes Rennen, das mit gemischten Gefühlen verbunden ist. Der Start war eine massive Enttäuschung. Ich würgte den Motor ab, da das Auto losrollen wollte, ich aber einen Frühstart verhindern musste. Jetzt muss ich also noch einmal Startübungen machen. Mein Qualifying wird in dieser Saison immer besser. Ebenso fuhr ich die schnellste Rennrunde. Das zeigt, dass das Tempo stimmt. Jetzt muss ich noch ein paar Fehler eliminieren. Dann geht einiges.“

Markus Winkelhock (Playboy Audi A4 DTM #12), Platz 13

„In der ersten Runde habe ich Glück gehabt, dass ich zwischen Jarvis und der Mauer noch durchgeschlüpft bin. Ansonsten habe ich ein langweiliges Rennen erlebt. Schon nach zehn, zwölf Runden ließ meine Bremse nach. Jedes Mal, wenn ich auf ein Auto auflief, wurde die Bremse noch heißer. Und es war jedes Mal ein Audi vor mir, da wollte ich nichts mit der Brechstange versuchen. Ein großes Lob an meine Jungs. Sie haben nach dem gestrigen Unfall einen Super-Job gemacht und die ganze Nacht durchgearbeitet. Das Auto lief im Warm-up auf Anhieb gut und auch im Rennen so, als wenn nichts gewesen wäre. Kompliment!“

Alexandre Prémat (Audi Bank A4 DTM #14), Ausfall (Unfall)

„Ein schönes Rennen – bis zur Rennmitte. Es war toll und es gab schöne Kämpfe mit Tom (Kristensen), Ralf (Schumacher) und Paul (Di Resta). Leider aber ließ mir Paul bei einer Gelegenheit nicht genug Platz. Ich habe die Kurve sauber abgebremst, aber er hat mich in die Leitplanke geschoben. Dabei brach die Lenkung und ich musste mein Rennen aufgeben. Positiv ist, dass unser Tempo heute gut war.“

Oliver Jarvis (Audi Cup A4 DTM #15), Ausfall (Unfall)

„Das Rennen war für mich schnell vorbei. Mein Start war in Ordnung. Die erste Kurve ging ich ruhig an, denn es war ein langes Rennen. In der Schikane fuhr ich den Scheitelpunkt eng an und kam mit schönem Tempo auf die Gerade. Kostka machte einen Fehler und drehte sich am Kurvenausgang. Er traf mich hinten rechts und so drehte ich mich in die Mauer. Das war mein Rennen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Für die Zuschauer war es super, aber für uns war es nicht so gut, weil wir bis kurz vor Schluss geführt haben und am Ende doch nicht gewonnen haben. Damit müssen wir leben. Für den Sport war es toll. Man muss auch das Positive sehen: Wir waren hier sehr stark dabei. Und nun kommt Zandvoort – dort sehe ich Audi im Vorteil.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Schade, dass Oliver (Jarvis) nicht einmal eine Runde beenden konnte. Es ist blöd, wie einige Leute fahren. Darüber müsste man sich mal ernsthaft unterhalten. Der zweite Punkt des Tages: Alex (Prémat) war beim Renntempo



endlich wieder voll dabei. Nach einem Super-Start lag er auf Platz acht. Ich glaube, das hätten wir bis ins Ziel halten können. Ein, zwei Punkte wären heute möglich gewesen. Umso bedauerlicher, dass ihm Di Resta bei seinem Überholmanöver keinen Platz gelassen hat. Dadurch haben wir leider auch dieses Auto verloren.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Wir hatten innerhalb des großen Pechs am Samstag das Glück, dass wir das Auto von Markus (Winkelhock) noch einmal aufbauen konnten. Er ist ein ordentliches Rennen gefahren. Mehr war nicht drin. Ein ganz, ganz großes Dankeschön an die Mannschaft. Sie hat sensationell gearbeitet. Das war klasse. ‚Rocky‘ ist ein sehr gutes Rennen gefahren. Er fuhr schnellere Zeiten als die Spitze und lag im Ziel gerade einmal zehn Sekunden hinter dem Ersten und nur ganz knapp hinter einer Punkteposition. Eine unbelohnte Leistung.“

- Ende -

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Die Marke Audi wird 2009 hundert Jahre alt. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.